

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Jetzt weiß ichs ganz genau...**

**Mann, Erika**

**Herbst**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Herbst 1924

70

Ich muß es ganz genau:  
Nun soll es sich befinden hier, -  
Nun sagen: Meine Frau  
gibt uns, ich, allein!  
Sie hat uns nicht so lieb, -  
[Ich liebe sie nicht und nicht!]. -  
Nun ~~ich~~ <sup>ich</sup> allein, allein, allein  
bevorzugt sie mich dann auch.

• Die Frauen sind ganz krock  
ganz krock, ganz krock -  
und die Dörfler in Dörflern sind sie  
und sie ist: die Dörfler,  
die Dörfler! die Dörfler!  
Was ist das in dem Fall, für den Dörfler?  
Nun sagt sie: Frau,  
es ist ja.

• Sie ~~ist~~ <sup>ist</sup> in der Dörfler Dörfler Dörfler!  
Und nicht so viel sind sie,  
dass ich, so muß ich mich,  
Nun wir nicht mehr mehr Dörfler Dörfler.

Nun bin ich nicht mehr  
und nicht mehr so viel  
und sie Dörfler Dörfler Dörfler, -  
Sie nicht mehr nicht mehr



Wail der Dief so kein kief wif aus mit biefen  
 Griefen von der Mann.

Dif als bei Mithras und so aus Gaus. Aber Kuchel:  
 wie kief man gesehen Hingefrieden. — Die  
 114 wie von mehr Kief fange, — wie  
 an Grieden!

E

Mann, Erika, Schauspielerin, Journalistin, Schriftstellerin (1905-1969). Eigenh.  
Gedichtsmanuskript mit U. O.O., Herbst 1924. 4°. 2 1/2 Seiten.

€,-

Jetzt weiß ich's ganz genau: | Man soll nicht eifersüchtig sein, | stets sagen: Meine Frau | Gehört mir, etsk,  
allein! | Sie hat nur mich zu lieben, | (ich lieb sie noch und noch!) | denn kaum allein geblieben | betrügt sie mich  
dann doch. | Die Weiber sind janz knorke | Janz Knorke, janz knorke, | doch im Betrügen im Belügen sind sie  
schlimm. | Und sag ich: Du, du Schurke, | Du Schurke, du Schurke, | Was ist das unberufen, für'n Gewinn? |  
Dann sagt sie: 'Fred, det jeht | Dich doch ein Hühnerdreckchen etwas an! | Und kickt so böß und scheel, | daß ich  
so weiß wie Mehl, | Mir nie mehr wieder was getrauen kann. | Drum bin ich lieber stumm | Und ärgre mich so  
rum | Und sie kokettet egal her und hin, | Sie wirds schon noch vestehn | daß ich, bei Licht besehen, | Von allen,  
allen noch der beste bin. | Die Weiber sind janz dufte! | janz ufte! janz dufte! | doch ihre Habgier ist phänomenal  
| Was ick och immer schufte, | ick schufte, ick schufte, | Stets sagt sie: Fredi Bubi, s' ist fatal | Die Pinke ist  
schon alle | das sowieso | Geh Fred du olle Qualle | Hom hote ho! | Bring neue her und fix | sonst setzt es tüchtig  
Wix. Ich renne, renne, renne | Und bin schon bleich und krank | Wenn nachts ich heimlich flenne, | Merkt sies  
nicht, Gott sei Dank. | Die Weibere wärn janz scheene! | janz scheene, janz scheene! | Doch für Gesundheit und  
so weiter wär es gut, | Wenn Männer, Männer liebten, | sich halt darinnen übten, | Und Weiber, Weiber - husch!  
| Nur Mut! Nur Mut! - Weil Du doch so kränklich bist und mit schönsten Grüßen von der Mann. Ich aß bei  
Nedvjeg und es gab Gans. Ella Wendriner läßt von ganzem Herzen grüßen. Wie ich mich schon vorm Knecht  
fürchte, nicht auszudenken! [...]

---

Eberhard Köstler - Autographen - Fiedererstr. 1 A - D 82327 Tutzing - [www.autographs.de](http://www.autographs.de)